



Bundesweites Männertreffen 2001

23. - 27. Mai

Hormersdorf / Sachsen

Lieber Mann,

wir laden Dich zum Bundesweiten Männertreffen 2001 nach Sachsen ein!

5 Männer wollen ein Haus für Dich und Euch schaffen, offen und bunt, nicht ganz akkurat und sehr lebendig.

Das Männertreffen hat eine 19-jährige Tradition und vereint die verschiedensten Männer unter einem Dach. 2001 wird es das zweite Mal im Osten der Republik stattfinden und wir haben einen herrlichen Platz ausgesucht, eine Jugendherberge in der Nähe des "Wilden Mannes". Sie befindet sich in der waldreichsten Gegend des Westerzgebirges in 650 m Höhe. Die Jugendherberge hat 200 Betten in 2-, 3-, 4-, 5-, und 6-Bettzimmern. Das Treffen findet an geschichtsträchtigem Ort statt. Hier in der Nähe des Greifenbachstauweihers Ehrenfriedersdorf lebte Karl Stülpner, ein sächsischer Räuber.

Das Männertreffen findet traditionell um Himmelfahrt statt. Es vereinigt Männer der verschiedensten Farben und Typen. Es ist unabhängig von Parteien, Organisationen und Weltanschauungen. Das Männertreffen organisiert sich selbst und wird von einem Orga-Team vorbereitet und gemäntscht! Es wird wie in den letzten Jahren durch Workshops leben. "Mir als Orga-Diem" schaffen nur den "Roamen". Ihr seid alle "hertzlich eingeladen, gräftsich mit zu dun, den zu fillen", d.h: Jeder Mann, der Ideen, Fragen, Möglichkeiten und Wissen hat, kann andere Männer einladen, um sie gemeinsam zu beantworten, oder etwas weiter zu geben oder es sich richtig gut gehen zu lassen. Wenn jeder gut für sich sorgt, ist für alle gut gesorgt.

Das Männertreffen beginnt am 23. Mai um 20.00 Uhr mit einer feierlichen Eröffnung und einem gemeinsamen Singen.

Das Männertreffen trägt sich selbst. Teilnehmerkosten: Förderbeitrag 300 DM, Normalverdiener 275 DM, Geringverdiener 250 DM, Kinder von 7-14 Jahren 150 DM, Kinder von 3 - 6 Jahren 100 DM.

Ein wichtiger Hinweis: Eine Übernachtung ist an eine Mitgliedschaft im Jugendherbergsverband gebunden. Ihr habt vor Ort die Möglichkeit den Teilnehmerbeitrag zu bezahlen (35,00 DM/Jahr incl. Kinder). In diesem Jahr können, außer den Tipis, keine weiteren Zelte aufgebaut werden. Für Wohnmobile ist beschränkt Platz.

Die Anmeldung ist verbindlich mit der schriftlichen Anmeldung und einer eingegangenen Überweisung an: Jörg Kriebel, Kto. 45 17 82 119, BLZ 850 55 142, Stadtparkasse Dresden, Kennwort: "(Name), Männer 2001". Anmeldung bitte bis 31. März 2001!

Für die direkte Vorbereitung freuen wir uns über tatkräftige Unterstützung.

Noch Fragen? Dann an

- Frank Haake, Alaunstrasse 69, 01099 Dresden
Tel.: 0351 / 80 19 087, eMail: Frank.Haake@t-online.de
- Thomas Lemke, Ockerwitzer Str. 26, 01157 Dresden
Tel.: 0351 / 42 140 18, eMail: thomaslemke@planet-interkom.de
- www.maennertreffen

Fachstelle "Jungenarbeit" für Rheinland-Pfalz / Saarland

Das Paritätische Bildungswerk hat eine "Fachstelle Jungenarbeit" für die Bundesländer Rheinland-Pfalz und Saarland gegründet. Gefördert werden von den beiden Bundesländern und verschiedenen Kooperationspartnern unterschiedliche Angebote zur Jungenarbeit (ausführlicher dazu demnächst; Kontakt für Interessenten: Paritätisches Bildungswerk Landesverband Rheinland-Pfalz / Saarland, Feldmannstraße 92, 66119 Saarbrücken, fon 0681/92 660-22, fax -23, eMail Reuter.PBW@t-online.de).

Darüberhinaus fand am 5. Dezember 2000 anlässlich des Welt-Aids-Tages unter dem Titel "Jungenalltag und Aids - Anknüpfungspunkte für ein Langeweile-Thema" ein Fachtag in Saarbrücken statt. Der Fachreferent Rainer Neutzling arbeitete insbesondere mit der von ihm entwickelten Broschüre "Wie geht's - wie steht's? Wissenswertes für männliche Jugendliche und junge Männer". Die für sexualpädagogische Jungenarbeit interessante und empfehlenswerte Broschüre im "Pocket-Format" ist bei der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) im November 2000 erschienen und dort zu beziehen (Bestell-Nr.: 13 030 000 / BZgA, 51010 Köln, Fax: 0221/8992257, eMail order@bzga.de). Lothar Reuter

Schließung unserer Beratungsstelle - nur vorübergehend?

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

wie Ihnen durch persönliche Mitteilung oder durch Presseberichte vielleicht bekannt geworden ist, muß unsere Einrichtung Ende Dezember 2000 schließen.

Wir haben in den letzten 2 Jahren für ca. 100 Klienten Beratungen und Gruppenarbeit durchgeführt. Wir haben zahlreiche Fortbildungen und Vorträge durchgeführt und in verschiedenen Arbeitskreisen über das Thema Täterarbeit informiert. In unserer Arbeit mit den Klienten wurde uns der konkrete Nutzen dieser Form von Opferschutz nahezu täglich deutlich.

Diese Arbeit muß nun eingestellt werden.

Bislang wurden die Kosten der Einrichtung durch den "Verein zur Verhütung von Kindesmißhandlung", durch Spenden und durch ein hohes Maß an ehrenamtlicher Arbeit und großem Engagement der Mitarbeiter getragen. Nach 2 Jahren Vorarbeit und Investition durch unseren Träger ist es nicht gelungen, eine öffentliche Förderung unserer Institution zu erreichen.

In einer Zeit,

- in der das Thema "Häusliche Gewalt" durch ein Gewaltschutzgesetz der Bundesregierung noch mehr als bisher in das öffentliche Bewußtsein gerät,
- in der die Notwendigkeit einer ambulanten Arbeit mit jugendlichen und erwachsenen Sexualtäter deutlicher wird denn je,
- in der von Prävention viel die Rede ist,

hat sich das Land Niedersachsen bis heute nicht entschließen können, die Zuständigkeit der Thematik in den Ministerien zu klären und einen Haushaltstitel für Täterarbeit einzurichten.

Die Stadt Oldenburg hat uns in keiner Weise, weder finanziell noch politisch, unterstützt. Sie trägt somit einen hohen Anteil an Verantwortung für die Einstellung dieses Angebotes für die Bürger und Bürgerinnen der Stadt.

Die Neubesetzung an der Spitze des Justizministeriums mit Herrn Prof. Christian Pfeiffer sowie die Angliederung des Bereiches Prävention an das Justizministerium lassen darauf hoffen, daß Täterarbeit in Zukunft einen größeren Stellenwert bekommt und sich dies in einer Förderung von Projekten mit dieser Thematik ausdrückt.

Ob und in welcher Weise dies eine Wiederaufnahme unserer Arbeit in Oldenburg ermöglicht, ist zur Zeit ungewiß. Über den aktuellen Stand der Entwicklungen können Sie sich unter unserer Rufnummer 0441/95 72 330 oder auf unserer Homepage www.kkiz-oldenburg.de informieren.

Für Anfragen nach Fortbildungen u.ä. steht Ihnen der Leiter der Einrichtung, Christian Spoden, in Bremen unter der Rufnummer 0421/79 42 567 zur Verfügung.

Allen Kolleginnen und Kollegen, mit denen wir in den letzten 2 Jahren zusammengearbeitet haben, möchten wir für die gute Kooperation danken. Ausdrücklich bedanken möchten wir uns bei all denjenigen, die uns in unserem Bemühen um eine finanzielle Absicherung unterstützt haben.

Für alle Mitarbeiter der Beratungs- und Informationsstelle "Konflikt-Krise-Gewalt"

Christian Spoden